Naruto - The way into the future

Von CaptainHarlock

Kapitel 2: Kapitel 02. - The regulation lies in the past!

Naruto - The way into the future

Kapitel 02. - The regulation lies in the past!

„bla bla bla“ reden
„BLA BLA BLA“ schreien, brüllen
//bla bla bla// in Gedanken
'bla bla bla' Wortbetonung

++++++++++++++++++

Shizune betrat das Haus in dem die Wohnung von Naruto lag, es war kurz nach Mittag und sie wollte einige Sachen für den jungen hohlen die sie mitnehmen wollte wenn sie mit Tsunade später ins Krankenhaus ging.
Schon auf der Schwelle der Haustür sah sie die ersten eingetrockneten Blutspuren, denen sie bis hinauf zur Wohnung folgen konnte.
Als Shizune dann endlich die Wohnung betrat dachte sie der Schlag würde sie treffen, hier sah es aus als wäre eine wilde Horde eingefallen.
Die Möbel waren zerstört, die Polster der Couch zerfetzt, das Geschirr der Wohnküche war zerbrochen und im ganzen Wohnzimmer verteilt.
Die Wohnküche selbst sah aus als wäre ein Holzfäller mit seiner Axt über sie hergefallen.

Sofort ging sie ins Schlafzimmer und fand dort genau so ein Chaos vor.
Das Bett war umgeworfen und die blutige Matratze zerschnitten.
Die Überreste von Kleidung lag überall verteilt, schnell stellte Shizune fest das Naruto keine Kleidung mehr hatte die aus weniger als sechs Teilen bestand.
„Oh Naruto, wer hat dir das nur angetan?“ fragte sie sich und nahm dabei das Stirnband des Blonden zur Hand, welches glatt in zwei Teile gebrochen war.

Aber es gab nichts, sogar Narutos Ninja Ausrüstung war zerstört worden, und das sprach für jemanden mit Kraft und Hass.
Bevor sie irgendwas tat oder kaufte, wollte Shizuna jetzt zurück zu Tsunade um ihr

hiervon zu berichten.
Auf dem Weg zum Hokageturm hörte sie das Gerede der Leute, wie es schien, hatten die Dorfbewohner bereits erfahren das Naruto im Krankenhaus lag.
„Ich hoffe das Monster stirbt endlich!“
„Das hat das Monster sicher verdient!“
„Warum habe die im Krankenhaus das Monster behandelt?“
„Wurde Zeit das, dass Monster eine Lektion bekommt!“
Shizune ekelte das Verhalten dieser Menschen einfach nur an, und selbst Sie, die so ruhig und beherrscht, war normal, musste nun mit ihrer Wut kämpfen.

+

Der Morgen war purer Stress gewesen für Tenten, die meisten der Krankenschwestern gingen mehr als grob mit Naruto um.
Sie hat drei Mal Krankenschwestern aus dem Zimmer geworfen, weil Sie nicht mehr mit ansehen konnte, wie die mit dem blonden umgingen.
Im Moment saß die Braunhaarige auf ihrem Bett und pflegte ihre Waffen, als die Zimmertür mit einem Krachen aufflog, ihr Teamkollege Rock Lee und ihr Sensei Might Guy stürmten ins Zimmer und sofort auf sie zu.
„Tenten was ist geschehen, dass du hier liegst?“ fragte Sensei Guy aufgeregt und machte Anstalten sie abzutasten.
Doch da machte Tenten nicht mit und schubste ihren Sensei weg.
Im selben Moment wollte Lee sich mit Schwung auf das andere Bett setzten.
„Lee weg da sofort!“ herrschte Tenten ihren Teamkameraden an als auch Neji Hyuga sich zu ihnen gesellte.

Neji stellte sich vor das Bett in dem der blonde Shinobi lag und musterte ihn eingehend.
„Was hat er denn schon wieder gemacht, immer wieder landete er hier. Er hat eben nur eine große Klappe und mehr nicht.“
Tenten blähte ihr Wangen auf und ihr Gesicht wurde auf einen Schlag rot.
Sensei Guy und Lee sahen das und begannen zu schwitzen, im nächsten Moment wurden die drei von ihrer Teamkameradin vor die Tür gesetzt.
„Idioten, Männer, Hyuga!“ murmelte sie und sah sofort nach Naruto.
Doch der blonde Shinobi lag noch immer bewusstlos da während sein Brustkorb sich gleichmäßig hob und senkte.
Vorsichtig strich sie ihm eine Haarsträhne von der Stirn und setzte sich danach wieder auf ihr Bett.

Der nächste Besuch kam in Gestalt einer weiteren Hyuga, Hinata Hyuga kam wie ein Geist ins Zimmer geschlichen und stellte sich dann einfach neben das Bett.
Tenten saß auf ihrem Bett und betrachtete dieses komische Schauspiel sehr genau, und jedes Mal wenn Hinata drauf und dran war eine Hand nach Naruto auszustrecken, schärfte sie mit einem Schleifstein eines ihrer Kunai.
Dabei zuckte Hinata jedes Mal zusammen, was sie braunhaarige sehr amüsierte.
Nach gut einer halben Stunde drehte Hinata sich um und Tenten konnte in ihrem Blick kurz etwas sehen, dass sie nicht einordnen konnte.
Dann war die Waffenspezialistin wieder mit dem Chaosninja alleine.

+

Tsunade Senju, die Godaime Hokage saß in ihrem Büro hinter ihrem Schreibtisch und starrte ihre Schülerin und Assistentin Shizune mit großen Augen an.
„Bitte sag das noch einmal Shizune!“ sagte die Kage, vor ihr Lag das in zwei gebrochene Stirnband, das ihre Assistentin mitgebracht hatte.
„Die Wohnung ist das reinste Trümmerfeld Tsunade-sama. Sämtliche Kleidung von Naruto ist zerschnitten und zerrissen worden, ebenso scheint seine gesamte Ninja Ausrüstung zerstört worden zu sein.“ berichtete die schwarzhaarige zum inzwischen dritten mal.
„Also gut, dann wirst du jetzt gleich von mir Geld bekommen. Und dann gehst du einkaufen und bringst alle Sachen, und ich meine wirklich alles ins Krankenhaus wo Tenten ein Auge drauf hat bis Naruto wieder auf den Beinen ist und wir entscheiden wo er von da an Wohnt. Denn in seine alte Wohnung lasse ich ihn nicht wieder.“

Kurz darauf war Shizune mit einer recht großen Menge Bargeld aus Tsunades privatem Besitz ausgestattet und auf dem Weg um die Geschäfte von Konohagakure unsicher zu machen.
Ihr erster Stopp war ein normales Bekleidungsgeschäft, wo sie durch die verschiedenen Abteilungen ging.
Schnell hatte sie Boxershorts und einige einfach T-Shirts gefunden, die sie an der Kasse ablegte und sagte das Sie noch mehr bringen würde.
Shizune wollte für Naruto nicht wieder so knallig Orangefarbenes holen, schwarz, rot und weiß fand sie besser.

„Shizune-san, was machen sie denn hier?“ wurde die Schwarzhaarige angesprochen während Sie verschiedene Jacken zusammen suchte.
Sakura stand hinter ihr mit einem Rock in der Hand.
„Hallo Sakura, ich besorge neue Sachen für Naruto da seine alle zerstört sind und er noch im Krankenhaus liegt. Ach das weißt du sicher noch nicht. Er wurde gestern angegriffen und hat es gerade so überlebt.“ berichtet Shizune und begutachtet dabei eine Jacke, die am Saum mit dunklen roten Flammen verziert waren.
„Wirklich, das sind ja schreckliche Nachrichten. Ich werde ihn dann gleich mal besuchen gehen.“ verkündete Sakura und ging schnell zur Kasse und dann aus dem Laden.

//ich habe Jacken, ein paar lange Hosen, ein paar kurze, Unterwäsche und T-Shirts.// ging Shizune in Gedanken ihre Ausbeute durch und entschied das es erst einmal reichte.
Alles andere würde sie beim Ninja Ausstatter holen, sie ging zur Kasse und schob der Verkäuferin alles hin, damit sie es zusammen abrechnen konnte.
Doch dann wurde sie auf das Tiefste geschockt.
„Ich verkaufe ihnen die Sachen nicht, wenn sie für das Monster sind!“ sagte die Verkäuferin und macht tatsächlich Anstalten die Sachen wegzuräumen.
Da reichte es Shizune ein für alle Mal, sie holte aus und scheuerte der ziemlich geschockt aussehenden Frau eine.
„Jetzt hören sie mir mal zu, ich bin hier im Auftrag der Godaime Hokage! Also entweder sie verkaufen mir jetzt diese Sachen, oder ich komme gleich mit Tsunade-sama wieder und sie dürfen ihr das alles noch einmal sagen.“

„Sie könne mir so viel drohen, wie sie wollen, ich glaube ihnen nicht ein Wort sie Monsterflittchen."
Finster wie die letzte Gewitterwolke verließ Shizune den Laden und ging sofort zurück zum Hokageturm wo sie sich nicht lange mit klopfen aufhielt und ins Büro der Kage stürmte.

„Tsunade-sama sie werden nicht glauben, was gerade passiert ist!" rief sie ins Büro kommend wo neben der Hokage noch Kakashi Hatake, Anko Mitarashi und Ibiki Morino anwesend waren.
„Was soll denn das Shizune, was soll diese Aufregung?"
Auf Tsunades frage hin begann Shizune zu erzählen, was sich vor ein paar Minuten mit der Verkäuferin ereignet hatte.
„WIIIEEEE BIIIIITTTTTEEEEEEE!" schrie die Senju so laut das Es sicher im ganzen Dorf gehört werden konnte.
„Ihr alle, aufstehen und mitkommen." knurrte Tsunade zu den Anwesenden und ließ sich dann von ihrer Assistentin den Weg zeigen.

Die Verkäuferin lächelte überheblich als diese sah das Shizune wieder gekommen war, doch als direkt hinter ihr eine vor Wut fast rauchende Tsunade erschien, hatte es sich mit lächeln.
„Shizune, Anko, ich sucht neue Sachen zusammen, während ich ein Gespräch zu führen gedenke." ordnete Tsunade an und marschierte auf die Verkäuferin zu.
„Bitte Tsunade-sama, denkt daran, dass es eine Menge zusätzlichen Papierkram für euch bedeuten würde, wenn wir sie verschwinden lassen müssten." warf Ibiki ein und deute mit einem Kopfnicken auf die Verkäuferin.
„Aber Ibiki, nur wenn wir das offiziell machen. Ich kenne aber im Wald ein paar nette Stellen, an denen sie nie jemand finden würde." mischte sich Kakashi ein.
Die Verkäuferin war inzwischen immer bleicher geworden und zitterte am ganzen Leib.

+

Mit argwöhnischem Blick sah Tenten dabei zu wie eine Krankenschwester den Tropf in Narutos rechtem Arm wechselte.
„Wozu ist der eigentlich da? Was bekommt Naruto da?" fragte sie und die Krankenschwester sah nur kurz auf.
„Es ist eine Nährlösung die seine Immunkräfte unterstützt und gleichzeitig verhindert, dass sein Körper zu viel Flüssigkeit verliert."
Genau prägte die Waffenspezialistin sich das Gesicht der Frau ein, denn wenn das, was sie gerade gesagt hat, nicht stimmte und es Naruto plötzlich schlechter ging, wusste sie wen sie suchen würde.
Die Krankenschwester schien den Blick auch nicht mehr aushalten zu können, denn sobald sie fertig war, flüchtete sie regelrecht.
Sofort war Tenten an der rechten Seite des Bettes und schaute nach, ob die Frau auch sonst nichts gemacht hatte, was sie eventuell übersehen hatte.

Keine Minute blieb die Zimmertür verschlossen, da ging sie wieder auf und lies einen Schwall rosafarbenen Haaren ein.
Sakura schaute reichlich überrascht als sie Tenten sah.

„Hallo Tenten, ich wollte mal nach Naruto sehen.“ erklärte die Haruna als sei zum Bett ihres Opfers trat und bemerkte dabei, dass die Waffenspezialistin scheinbar mit im Zimmer schlief.
//ich weiss nicht, warum der Kerl noch lebt, er hatte aufgehört zu atmen, als ich ging, das weiß ich ganz genau.// dachte Sakura nur wütend und sah mit einem aufgesetzten traurigen Blick zu der Braunhaarigen.
„Du kannst, wenn du willst, dann jetzt auch nach Hause gehen Tenten, ich passe auf Naruto weiter auf.“
„Nein ich bleibe, wo ich bin, Sakura.“
„Aber nicht doch, Naruto ist immerhin mein Teamkollege und Freund, 'Ich' bleibe ab jetzt hier.“ kam es mit Nachdruck von Sakura.
Das beeindruckte Tenten aber nicht ein Stück, sie setzte sich im Schneidersitz auf ihr Bett und begann ein weiteres ihrer Kunai zu schärfen.

+

„Wie lange wird es wohl noch dauern, bis ich aufwache, Kyubi?“ fragte Naruto leise.
Er fühlte sich noch immer schwach und kraftlos, doch gemütlich hatte er es im Moment.
In den Schweifen des Fuchses eingebettet fühlte er sich einfach geborgen und sicher.
„All zulange sollte es nicht mehr dauern. Ich kann inzwischen schon wieder die äußere Welt weit genug wahrnehmen, um dir zu sagen, dass du nicht in deiner kümmerlichen Wohnung bist. Spontan würde ich sagen jemand hat dich gefunden und dich ins Krankenhaus gebracht.“
„Jemand der mir geholfen hat, also wer immer das war, ich bin ihm glaube ich dankbar!“
„Nicht nur du Ningen, nicht nur du.“ sagte Kyubi während Naruto sich leicht auf die Seite drehte und sein Gesicht in das weiche Fell drückte.

+

Shizune betrachtete den Berg an Taschen den sie und Anko ausgesucht hatten und den Kakashi und Ibiki jetzt tragen durften.
Die Gesinnung der Verkäuferin hatte sich merkwürdigerweise im 180 Grad gedreht und sie hatte die Kleidung zu einem wahren Billigpreis abgegeben.
Tsunade wollte solche Scherereien auf jeden Fall nicht noch einmal erleben, deswegen führte sie die kleine Gruppe jetzt an auf der Mission “Einkaufen für Naruto“ an, und sie genoss es deutlich.
Der nächste Halt der kleinen Truppe war ein eher kleiner Ausstatter für Ninjabedarf der von Ibiki und Anko empfohlen wurde.
„Schutzkleidung, Alltagskleidung, Waffen, Jutsu Rollen. Ich denke wir haben alles!“ sagte Anko die den kleinen Berg betrachtete, den sie auch hier zusammen getragen hatten.
Shizune bezahlte alles.

„Gut, nächster Halt ist dann das Krankenhaus.“
Für außen Stehende muss es ein interessantes Bild abgeben, wie diese zwei mit Einkaufstaschen überladenen Männer hinter den drei sich unterhaltenden Frauen hinterher trotteten und nicht so unbedingt glücklich dabei aussahen.

Doch Ibiki und Kakashi waren schlau genug nichts zu sagen, sonst würden sie die Wut der drei Kunoichi beschwören, und das war etwas, was beide nicht wirklich wollten in der augenblicklichen Lage.
Aber in etwa 100 Metern würden sie erlöst werden, denn diese Strecke trennte die Gruppe noch von dem Zimmer in dem Naruto Uzumaki lag.

Kaum vor der Zimmertür konnte man von drinnen jedoch zwei laute Stimmen hören, zwei weibliche Stimmen um genau zu sein.
„Was ist denn hier los?“
Tsunade hatte die Tür geöffnet und starrte auf die Szene die sich vor ihr Abspielte.
Denn Tenten und Sakura standen sich gegenüber, und schienen zu streiten.
„Hokage-same, diese Tussi ist der Meinung das Ich nicht in der Lage bin auf meinen Teamkollegen aufzupassen. Und das ist Naruto, er ist 'Mein' Teamkollege, also liegt es in meiner Verantwortung auf ihn zu achten!“ gab Sakura ihre Argumente zum besten.
„Ganz bestimmt nicht, ich traue nur Tsunade-sama, sonst niemandem wenn es um Narutos leben geht. Und das heißt, dass ich hierbleibe und ihn ganz bestimmt nicht mit jemandem alleine lasse, und das heißt auch nicht mit dir!“
Sakura wurde knallrot und machte Anstalten auf Tenten loszugehen.
„Nun reicht es aber! Sakura du gehst nach Hause, Tenten bleibt weiterhin hier, und darüber werde ich mit wirklich niemandem diskutieren.“

Die Rosahaarige sah aus, wie eine geprügelte Hündin als sie aus dem Zimmer schlich.
Ibiki und Kakashi stellten in der Zeit die Ganzen Einkäufe in einer Ecke des Zimmers ab und betrachteten dann erst einmal den jungen Mann, den sie immer als Wildfang in Erinnerung hatten.
„Tenten, wir haben neue Sachen für Naruto geholt, denn seine Alten sind völlig zerstört. Selbst seine Wohnung ist nicht mehr bewohnbar.“ erklärte Tsunade.
Die Braunhaarige stutzte und dachte an den Moment zurück als sie Naruto gefunden hatte.
„Hokage-sama, als ich Naruto fand war seine Wohnung noch in Ordnung, und seine Sachen waren noch ganz.“
„Also jetzt reicht es mir! Ibiki, Anko, Kakashi. Ich will, dass ihr herausfindet, wer für all das verantwortlich ist.“ knurrte Tsunade.
Die drei Beauftragten nickte und verschwanden dann einfach.
„Hokage-sama. Wenn sie es erlauben, nehme ich Naruto mit zu mir, bis sie eine neue Wohnung für ihn haben.“
„Das entscheiden wir wenn Naruto wieder wach ist Tenten, aber ich werde es nicht vergessen.“ sagte Tsunade und ging kurz nachdem sie Naruto noch einmal untersucht hatte wieder.

So ging der Tag langsam aber sicher vorüber, abends kam Shizune noch einmal und brachte der Wächterin etwas zu essen.
Tentan hatte gerade die Fenster überprüft und einen Blick auf den Gang geworfen und wollte sich hinlegen, als sie ein leises Stöhnen hörte.
Sofort war sie neben dem Bett und blickte auf den blonden hinab der minimal seine Augen geöffnet hatte.
„Wer?“ kam es sehr leise von ihm.
„Tenten Naruto, ich bin es Tenten.“
„Hast du mich gerettet?“

„Ja Naruto, ich habe dich gefunden und ins Krankenhaus gebracht wo die Hokage-sama dich gerettet hat."
Tränen bildeten sich bei ihr und tropften den jungen Shinobi aufs Gesicht während er sich ganz langsam versuchte aufzurichten.
„Naruto was tust du, du musst liegen bleiben!" versuchte Tenten den Verletzten daran zu hindern, doch Naruto richtete sich langsam auf.
„Ich kann nicht Tenten, ich muss etwas herausfinden. Also entweder du gehst mir aus dem Weg, oder du hilfst mir." flüsterte der blonde.

Die Waffenspezialistin haderte einen Augenblick, während sie in diese tiefen blauen Augen blickte.
„Also gut, ich helfe dir Naruto."
Er lächelte sie an und lies sich dann in ein paar neue Sachen helfen, dann packte Tenten die ganzen Taschen in einige Siegelrollen.
Dann half sie Naruto in dem Sie ihn stützte.
Vorsichtig damit keiner etwas mitbekam schmuggelte Tenten Naruto aus dem Krankenhaus.
„Okay Naruto, wo willst du hin?"
„Wir müssen durch den Hyuga Distrikt, zu einem Haus, das hinter dem Distrikt liegen soll. Ich weiß nur dass, die Tür von einem steinernen Frosch, und einem steinernen Wolf bewachte wird." antwortete er leise.

Es war kaum noch jemand auf der Straße, so waren die beiden ungesehen bis in den Dorfdistrikt gelangt der die Familie Hyuga beherbergt.
Besorgt sah Tenten sich immer wieder um, da sie mit Neji Hyuga in einem Team war, kannte sie sich hier mehr oder weniger etwas aus.
So wusste sie auch das die Hyugas immer Wachen hatte, die auf alles Achten sollten.
„Naruto, können wir nicht einen anderen Weg gehen. Ich weiß das dass hier der Schnellste ist, aber wenn die Wachen uns sehen werden sie uns sicher aufhalten!"
„Nein, ich lasse mich nicht aufhalten, erst recht nicht von so ein Paar dahergelaufenen Hyugas."
Die Braunhaarige musste bei seinen Worten lächeln, das war wirklich Naruto wie er leibt und lebte.
Ein paar Minuten später hatten sie es fast geschafft, Tenten konnte bereits das Ende des Hyuga Distrikts sehen, als sich zwei Personen ihnen in den Weg stellten.
„Was hat das Monster hier zu suchen?" kam es gehässig von einem älteren Mann während sein Kollege einfach ein Kunai zog.
„Geht mir aus dem Weg oder ich räume euch aus dem Weg!" knurrte Naruto und machte Anstalten sich von Tenten zu lösen, doch das lies diese nicht zu und zog mit ihrer freien Hand ebenfalls ein Kunai.
„Lasst uns durch, wir wollen doch bloß hier durch! Also macht den Weg frei oder ich werde der Hokage von all dem Berichten." sagte Tenten, doch ihre Stimme klang nicht so fest, wie sie es sich gewünscht hatte.

Die beiden Wachen lachten nur.
„Wirklich! Du willst der Hokage davon erzählen kleines Mädchen, nur wie willst du etwas erzählen, wenn du einfach verschwindest?"
Jetzt war es an Naruto zu lachen, es klang aber nicht so toll, irgendwie kraftlos.
„Ja kommt doch ihr großen starken Hyugas, greift uns an, in meinem Zustand würde

es nur ein oder zwei Minuten dauern, ehe ich am Ende bin und 'ER' dann die Kontrolle übernehmen könnte. Und das wäre dann eure Schuld!“ zischte Naruto und den beiden Hyugas wich deutlich das Blut aus ihren Gesichtern.
Die Wachen schritten langsam zur Seite und verschwanden dann mit einem Sprung, Tenten verstand nicht, warum sie so einfach platz gemacht hatten.
„Naruto, was meintest du damit, und warum hatte sie plötzlich solche Angst?“

Er blickte sie lange an, ehe er etwas sagte.
„Wenn du es wirklich wissen willst, Tenten, dann werde ich es dir später erzählen.“ sagte er und machte dann von sich aus einen unsicheren Schritt und brachte sie wieder auf den Weg.
An verschiedenen Häusern und kleinen und größeren Anwesen kamen sie vorbei, ehe sie die steinernen Wächter erblickten.
„Dort liegt meine Vergangenheit und meine Zukunft!“ murmelte Naruto als die beiden vor der Tür standen und er etwas von seinem Blut auf die Tür strich.
Auf der Tür leuchtet leicht ein Siegel auf, ehe die Tür einfach mit einem #Klick# aufging.